

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 87 (2012)
Heft: [1]: Jahr der Genossenschaften 2012

Artikel: Genossenschaften lindern Armut : für sicheres Wohnen
Autor: Deswos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-348970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENOSSENSCHAFTEN LINDERN ARMUT

Für sicheres Wohnen

TEXT UND FOTO: DESWOS

In El Salvador leben viele Familien in baufälligen Lehm- und Wellblechhütten. Aus Anlass des Internationalen Jahrs der Genossenschaften unterstützt dort die Hilfsorganisation Deswos eine Frauengenossenschaft beim Hausbau.

Nach einem schweren Erdbeben im Jahr 2001 beschlossen 21 Frauen in El Salvador, einander gegenseitig zu helfen. Sie gründeten die Genossenschaft «Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (Acams)». Die Gruppe will gezielt Frauen fördern und damit das Leben ganzer Familien verbessern. «Viele von uns haben erst jetzt lesen und schreiben gelernt», erklärt Maria Maribel Abrego Mercado, Mitglied von Acams, «aber die Idee der gegenseitigen Hilfe, die haben wir alle sofort verstanden.»

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Frauen legten ihre Ersparnisse zusammen und liehen sich gemeinsam Geld von einer Bank. Dieses investierten sie in den Obst- und Gemüseanbau und in Kleingewerbe. So wurde die Genossenschaft immer finanzkräftiger; sie konnte den Frauen Kredite vergeben und ihnen zeigen, wie sie das Geld für eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage einsetzen können. Vor ein paar Jahren starteten Frauen wie Maria nach dem Prinzip der Selbsthilfe auch den Bau von Wohnhäusern. Die Entwicklungshilfeorganisation Deswos und die nicaraguanische Partnerorganisation

Ecosur beraten und unterstützen die Frauen dabei, bilden Handwerker aus und überwachen die technische Seite des Bauens.

Aus Anlass des Internationalen Jahrs der Genossenschaften 2012 initiierte Deswos nun in der kleinen Ortschaft Jutiapa in der Region Las Cabañas ein weiteres Hausbauprojekt für Acams: Sechzig Häuser mit Kochstellen, Waschküchen und Toiletten sind geplant. Sie werden ökologisch und erdbebenresistent gebaut. Denn die Region wird immer wieder von schweren Erdbeben erschüttert. So schützen zum Beispiel gut verankerte Dachtragstrukturen und die korrekte Platzierung von Fenstern und Türen vor den Schäden einer Erschütterung. Die Baumaterialien wie Wandfertigteile und Dachziegel werden vor Ort produziert.

Jeder kann helfen

Die betroffenen Familien tragen viel zum Bau ihrer Häuser bei. Alle zahlen ihrem Einkommen entsprechend einen Teil des Materials an die Genossenschaft zurück. Diese Rückzahlungen bilden einen Fonds, aus dem Häuser für weitere Familien gebaut werden können. Das Hausbauprojekt wird vom deut-

schen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert, ist aber auch auf Spenden angewiesen. Wer etwas zum Hausbau beitragen will, kann gezielt für ein bestimmtes Gerät oder Bauteil (Kochherd: 24 Euro, Hausgarten: 40 Euro, Trockentrenntoilette: 131 Euro, Waschhaus mit Trockentoilette: 219 Euro) oder gleich für ein ganzes Haus mit Kochherd und Sanitäranlage (1330 Euro) spenden.

Entwicklungshilfe durch Wohnungsbau

Notleidenden Familien in Entwicklungsländern helfen – das ist seit über 40 Jahren die Aufgabe der Deswos (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.), die vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) unterstützt wird. Mit dem Hausbauprojekt für die Frauengemeinschaft Acams in El Salvador will Deswos zeigen, wie genossenschaftliche Ideen Menschen in Entwicklungsländern eine bessere Zukunft ermöglichen können.
Spendenkonto: siehe www.deswos.de